

LACHSFISCHEN IN IRLAND

Durch eine Reihe von glücklichen Zufällen, konnte ich es einrichten, während der letzten Septemberwoche nach Irland zum Lachsfischen zu fahren.

Nach einer unterhaltsamen Reise mit Kurzaufenthalt in London wurde ich von meinem Fishing-Guide (**Alfred Deppeler**, kennt sich bestens aus und hat jederzeit einen guten Tipp zur Hand. Er kann auf über 30 Jahre Lachs-Erfahrung zurückgreifen und weiss sehr viel über das ganze Fishing-Business. Wer interessiert ist kann sich mit mir oder direkt mit Deppeler-Fisheries in Verbindung setzen, Adresse siehe unten), direkt am Flughafen in Cork abgeholt. Nach der freundlichen Begrüssung erledigten wir die Formalitäten für meinen Mietwagen. So konnte ich mich gleich in den Strassenverkehr stürzen und erste Erfahrungen im Linksverkehr sammeln. Autobahn und Hauptstrassen sind kein Problem, jedoch bei kleineren Nebenstrassen fuhr ich jeweils auf meiner Seite sicherheitshalber halb die Böschung hoch, damit ich sicher war, dass es zum Kreuzen reichte.

Nach ca. 45 Minuten erreichten wir Ballyduff, ein verschlafenes 300 Seelen Dorf mit 3 Bars, 2 Restaurants und einem kleinen Supermarkt. Nebenbei erwähnt, die wichtigen Themen Pferderennen und Fischen, werden im Pub eingehend besprochen! Es war lustig inmitten der Einheimischen ein Schümli zu nehmen und deren Fischerlatein und Geschichten zu hören.



Am ersten Morgen mussten wir leider feststellen, dass der **Blackwater River** wegen starker Regenfälle während der vorherigen Nacht um über einen Meter gestiegen war, somit war eine Lachsfischerei nicht möglich. Ich unternahm jedoch trotz allem die ersten Versuche um mich mit dem groben Gerät und dem neuen Stil ein wenig anzuvertrauen. Nach ca. 3 Stunden packte ich meine Sachen wieder zusammen, natürlich wie es mir mein Guide schon früh versicherte ohne einen einzigen Biss.

Am Nachmittag unternahmen wir noch einen Ausflug ans Meer in einen Hafen zum Makrelen angeln. Es war ein schöner Ausflug, Küste sieht wahrhaftig wie im Film aus. Grosse zum Teil wild überwachsene Felsen, welche auf der Oberseite direkt in fruchtbares Ackerland übergehen. Man kann X verschiedene Grünfarben definieren und es wirkt sehr beruhigend.

Es ist zu erwähnen, dass in Irland im Meer ohne Patent gefischt werden darf, jedoch nur für eigenen Verbrauch. Ansonsten gilt, für alle Flüsse muss ein national gültiges Patent gekauft werden (48€, gültig für 20 Tage).

Es ist zu sagen, dass es einige Gesetze gibt an die man sich strikt zu halten hat. Sicherlich ist auch das ein Grund, weshalb es dort bis heute noch Lachse gibt und wir uns an ihnen noch lange erfreuen dürfen.

Wir können nun gleich 3 Tage überspringen, da der Blackwater River immer noch sehr viel Wasser führte und die Temperaturen ungewöhnlich kalt waren für die Jahreszeit... Somit konnte ich die Umgebung und einen Teil von Südirland auch noch kennen lernen. An fast jeder Strasse kann man ein BB finden und ein Irish breakfast = bodständiges Zmorgä, ist einfach hammermässig!

Das Hochwasser hatte zur Folge, dass wir im angetrübten Wasser einige schöne Brown Trouts zum anbeissen überreden konnten (only catch and release). Es ist zu erwähnen, dass der Fluss voll schöner und fetten Forellen ist und ich meine wirklich voll Forellen! Unglaublich, mit nicht's vergleichbar.



Ab dem Mittwoch kam der Fluss endlich wieder auf Normalwasserstand und es wurde wieder wärmer, somit wurden auch die Lachse wieder aktiver und bissen wieder öfter zu.

Endlich konnte ich meine ersten Erfahrungen im Lachsfischen sammeln, mit eigenen Händen gegen die geballte Kraft zu kämpfen. Drill ist wirklich super!! Das Gefühl ist unbeschreiblich, wenn du ein Lachs im Drill hast, die Fluchtversuche und Ganzkörperluftsprünge sind einfach toll! „dä geit ab wiä d Fürwehr!!“ Die Rute muss man definitiv richtig gut in den Händen halten und wenn einmal ein gehackter an der Angel ist, muss man sich gut überlegen wie man den Fisch landen will. **Improvisieren geht in diesem Fall sicher nicht! Ich weiss es, mit erfahrener Sicherheit...**



Bis zum Ende der Woche konnten wir noch ein einige Lachse überzeugen mit uns nach Hause zu kommen. Bei besseren Wetterbedingungen und tieferem Wasserstand wäre sicher mehr möglich gewesen, jedoch muss ich hier sagen dass es unvergesslich schöne Tage waren, ich konnte sehr viel lernen und profitieren. Mit dem Bericht erhoffe ich beim einen oder anderen Interesse zu wecken, eventuell die Salmons vom Blackwater selber aufzusuchen. Petri Heil....

Fluego

Kontaktadresse:

Deppeler Fisheries

Tel: +353 5860278

E mail: alfreddeppeler@bluewin.ch



